

## MONTAGERICHTLINIEN UND VERLEGEHINWEISE

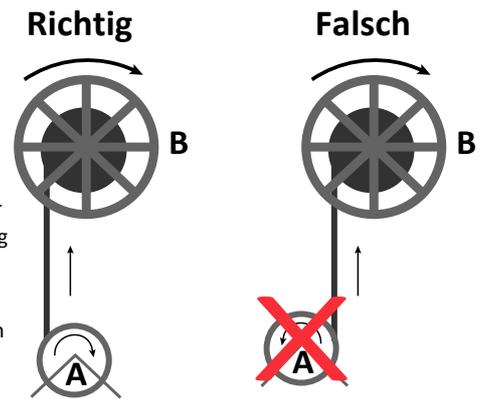
### Trommelbare Leitungen

1. Die Liefertrommel muss möglichst bis an den Einsatzort gefahren werden. Rollen der Trommel nach Möglichkeit vermeiden. Kann die Liefertrommel nicht auf die Anlage gebracht werden, dann ist das Abziehen über Führungsrollen zu empfehlen. Dabei sind Zugseil und Ziehstrumpf zu verwenden.

2. Beim Abwickeln darf die Leitung nur von drehbar gelagerten Trommeln und nur von oben abgezogen werden. Die Leitung muss dabei gestreckt geführt werden und darf nicht umgelenkt oder über Kanten gezogen werden.

3. Die Leitung muss vor der Montage gestreckt ausgelegt werden. Kann dies nicht realisiert werden, muss der Abstand zwischen der Liefertrommel und der Gerätetrommel möglichst groß gehalten werden. Beim Auflegen nicht S-förmig oder in eine andere Ebene umlenken.

4. Die Leitung muss drallfrei auf die Gerätetrommel aufgewickelt werden und dann an der Einspeisung mittels eines Kabelziehstrumpfes, der anschlagslos um 360° drehbaren Öse drallfrei angeschlossen und befestigt werden.

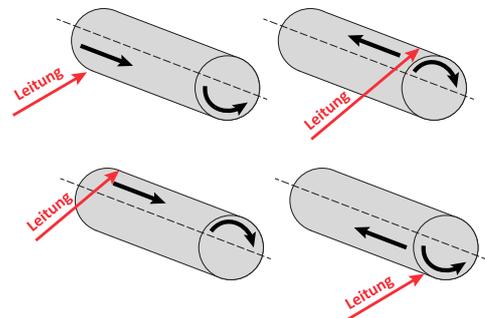


5. **Bitte beachten:** Vor der Verlegung ist die Verseilrichtung der Leitung durch Abisolieren zu prüfen!

5.1 Bei rechtsdrehender\* Verseilung muss der Wickelbeginn der Leitung auf einer Gerätetrommel immer an der linken Flanschseite, d.h. von unten geführt beginnen oder von der rechten Flanschseite, d.h. von oben geführt beginnen.

5.2 Bei linksdrehender\* Verseilung muss der Wickelbeginn der Leitung auf einer Gerätetrommel immer an der linken Flanschseite, d.h. von oben geführt beginnen oder von der rechten Flanschseite, d.h. von unten geführt beginnen.

\* in Richtung des Betrachters



6. Wird beim Betrieb der Einspeisepunkt überfahren, ist eine Ausgleichsscheibe eines entsprechenden Durchmessers mit 1-2 Leitungswindungen darauf zu benutzen.

6.1 Ein Einführungstrichter über der Ausgleichsscheibe ist anzulegen, wenn die Einspeisung unterirdisch in der Fahrbahnmitte liegt.

6.2 Zur Befestigung der Leitung am Fahrbahnde sind zwingend großflächige Schellen zu verwenden (Länge  $\geq 4 \times D$ ), damit Quetschungen vermieden werden. Die nicht mehr getrommelte Leitungsstrecke vor der Befestigungsstelle muss mindestens  $40 \times D$  betragen. Der Einsatz einer Ausgleichsscheibe ist hier ebenfalls empfehlenswert.

7. Bei ausgefahrener Leitung sollen auf der Gerätetrommel noch mindestens zwei Leitungswindungen verbleiben.

8. Aus den entsprechenden Produktdatenblättern sind die zulässigen Biegeradien sowie die zulässige Geschwindigkeit ersichtlich.

9. Die statische Dauer-Zugbelastung soll  $15 \text{ N/mm}^2$  des Gesamt-Cu-Querschnittes nicht überschreiten. Die dynamische Spitzen-Zugbelastung darf nicht größer als  $25 \text{ N/mm}^2$  werden.

10. Die effektive Strombelastbarkeit im Dauerbetrieb ist abhängig von:

- dem Leiter-Querschnitt
- der Umgebungstemperatur
- dem Bewicklungsgrad der Trommel

11. Die Leitungen entsprechen dem Standard nach oder in Anlehnung an DIN VDE 0250. Abweichende Beanspruchungen gehen zu Lasten der Produktlebensdauer.